

The background of the entire page is a photograph of a young girl and a boy looking at a smartphone together. The girl is on the right, smiling and holding the phone, while the boy is on the left, looking intently at the screen. The scene is brightly lit, suggesting an indoor setting like a library or a classroom. The overall tone is warm and positive, emphasizing digital literacy and learning.

GESCHÄFTSBERICHT
2018
DIE IDEE EINER NEUEN
GENERATION.

INHALT



Fokus	3
Highlights	4
Vorwort	7
Im Gespräch	8
Lagebericht	11
Geschäftsleitung	12
Verwaltungsrat	14
Gesellschaftsorgane	15

Jahresrechnung der EBL Gruppe

In Kürze	16
Erfolgsrechnung	17
Bilanz	18
Anhang zur Konzernrechnung	22
Erläuterungen	24
Bericht der Revisionsstelle	31

Jahresrechnung der EBL Genossenschaft

Erfolgsrechnung	33
Bilanz	34
Anhang zur Jahresrechnung	36
Bericht der Revisionsstelle	41



FOKUS

DIE IDEE EINER NEUEN GENERATION.

Bereit sein für die Zukunft. Und für die Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden von morgen. Das ist unser Anspruch, den wir immer erfüllen wollen. Denn die Welt verändert sich und wir mit ihr. Die Gesellschaft ist in einem stetigen Wandel und unsere Dienstleistungen ebenso. Die verändernden Wertvorstellungen und Innovationen treiben uns voran. Als Menschen und als Unternehmen. Deshalb hören wir zu und handeln im Sinne unserer Kunden. Auch unserer Kunden von morgen.

Erfahren Sie, wie Kinder die Zukunft sehen,
auf [ebl.ch/gb18](https://www.ebl.ch/gb18)

**«Ich würde am liebsten
mit einem elektrischen
Motorrad fahren.»**

GREGORY, ANWIL

HIGHLIGHTS 2018

ENTSCHULDUNGS- FAKTOR

1,5 2016

1,4 2017

0,8 2018

In **0,8 Jahren** kann die EBL ihre
Finanzschulden aus eigener
Kraft zurückzahlen.

2016 **28,2**

2017 **24,9**

EBIT

Gewinn vor Finanzerfolg und Steuern.

28,7

MIO. CHF

2016 **63,7**
2017 **55,8**

EBITDA

Gewinn vor Finanzerfolg,
Steuern und Abschreibungen.

60,7

MIO. CHF

WÄRME

WIR VERSORGEN:

18 930 HAUSHALTE
43 500 PERSONEN

250 000 srm

(Schüttraummeter) Holz-
schnittel wurden verwendet.

Dies führt zu einer
Einsparung von
52 000 Tonnen CO₂
pro Jahr, was mehr
als **20 Mio. Liter**
Heizöl entspricht.

STROM & NETZ

WIR VERSORGEN:

41 617 HAUSHALTE
95 388 PERSONEN

STROMABSATZ 2018:

552 416 261 kWh

Ein Endverbraucher
war im Schnitt nur
9,74 Minuten pro Jahr
ohne Strom (SAIDI).

Im EBL Netz hat
ein Haushalt im
Schnitt nur rund
alle vier Jahre
einen Stromun-
terbruch (SAIFI).

TELECOM

WIR VERSORGEN:

66 636 HAUSHALTE
152 596 PERSONEN
35 576 INTERNETKUNDEN



**«Viel mehr Dinge werden
mit Strom laufen.»**

LISA-SOFIA UND MATHEO, LAUSEN



zum Video: ebl.ch/gb18



120 JAHRE FÜR SIE DA.

2018 war für die EBL ein Jahr mit vielen Veränderungen und Herausforderungen, mit spannenden Highlights und richtungsweisenden Entscheidungen. 2018 war auch das 120. Geschäftsjahr der EBL und darüber hinaus mit einem ausgezeichneten Betriebsergebnis (EBIT) von MCHF 28,7 sehr erfolgreich.

Eine grosse Veränderung stellten die Verabschiedung von CEO Urs Steiner und seinem Stellvertreter Beat Andrist aus der Geschäftsleitung sowie die Stabsübergabe an die neue Geschäftsleitung per 1. Juli 2018 dar.

Zeitgleich zur Übergabe an die neue Geschäftsleitung, bestehend aus Tobias Andrist (CEO), Alain Jourdan (Stv. CEO), Adrian Koessler, Norbert Bäckert, Roger Bühler und Roger Scheidegger, wurde mit dem Verwaltungsrat eine Aktualisierung der Strategie durchgeführt und die Weichen für die kommenden Jahren gestellt. Dabei wurde klar, dass die EBL weiterhin aus fünf starken und gut diversifizierten Sparten mit Wachstumspotenzial besteht. Entsprechend wurden folgende Hauptstossrichtungen beschlossen:

1. Ertüchtigung der Stromnetze für die zunehmende Dezentralisierung
2. Forcierter Ausbau des Wärmegeschäfts durch Neuprojekte und Verdichtung
3. Wachstum im Markt Deutschland bei der Energiebelieferung von Haushaltskunden
4. Forcierung Telekomvertrieb und Netzzertüchtigung
5. Ausbau der Produktion erneuerbarer Energien im In- und Ausland

Keines der Geschäftsfelder ist ein Selbstläufer. Nur durch konsequente Fokussierung auf die Kundenbedürfnisse und stringentes Kostenmanagement wird die EBL langfristig erfolgreich, eigenständig und als Genossenschaft unabhängig sein. Mit der neuen Strategie sind die Weichen dafür gestellt.

Dass sich die EBL auf die Zukunft ausrichtet, zeigen auch die beiden Highlights «Swiss E-Mobility Hub» und «Experiment Anwil». Beide weisen auf die zukünftige Veränderung im Mobilitäts- und Energiebereich und die sich ergebenden Chancen hin. Diese Chancen wird die EBL nutzen, sodass wir auch zukünftig auf erfolgreiche Geschäftsjahre wie 2018 zurückblicken können.

Ich danke allen Mitarbeitenden, der Geschäftsleitung und dem Verwaltungsrat für ihr grosses Engagement im 2018 zum Wohle der EBL. Den Delegierten danke ich für ihre wertvolle und konstruktive Unterstützung.

Erich Geiser, Präsident des Verwaltungsrates

INTERVIEW MIT TOBIAS ANDRIST, DEM NEUEN CEO DER EBL.

Die EBL ist ein bodenständiger, flinker, innovativer und unternehmerischer Energie- und Telekomanbieter. Diese Eigenschaften haben uns in der Vergangenheit erfolgreich gemacht und sind für die EBL auch in der Zukunft zentral. Im Mittelpunkt steht dabei der Mensch als Kunde, als Lieferant und als Mitarbeiter. Er ermöglicht es uns, die zukünftigen Herausforderungen zu meistern.

Nach einem halben Jahr als CEO: Wie haben Sie diese Zeit erlebt?

Diese Zeit ist sehr spannend und herausfordernd gewesen. Die neue Geschäftsleitung und auch ich in der neuen Rolle mussten sich natürlich zuerst einmal finden. Einige waren ja auch neu bei der EBL. Dieser Prozess ist meines Erachtens sehr gut verlaufen und ich finde, dass wir bereits ein gutes Führungsteam geworden sind. Wir sind nicht immer gleicher Meinung, aber wir haben eine sehr gute Diskussionskultur. Neben diesem Aspekt hat sich für mich persönlich auch einiges verändert. Die Übergabe der Sparte Strom an Roger Bühler hat für mich auch ein Loslassen bedeutet. Interessanterweise ist mir das aber leichter gefallen, als ich gedacht habe. Natürlich auch, weil ich sehe, dass die Sparte in sehr guten Händen ist. Sehr wichtig und intensiv war auch die Überarbeitung der Strategie mit dem Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung, da sie nun als Messlatte für die neue Führungsmannschaft und als Richtschnur für die gesamte Unternehmung gilt.

Sie haben die Strategie angesprochen. Was steht bei dieser im Mittelpunkt?

Im Strategieprozess haben wir klar erkannt, dass die EBL mit den fünf Sparten Strom, Stromproduktion, Netz, Wärme und Telecom ein diversifiziertes Portfolio mit einigem Wachstumspotenzial hat. Dieses Potenzial in den bestehenden Kompetenzgebieten wollen wir unbedingt ausnutzen und das steht im Mittelpunkt. Nicht zuletzt auch deshalb, weil wir mit rund 330 Mitarbeitenden sehr schlank aufgestellt sind und wir mit mehr Geschäftsvolumen in den Sparten Skaleneffekte

nutzen können. Wir haben auch gesehen, dass die Zukunft schwer zu prognostizieren ist (Stichworte Marktöffnung, Digitalisierung, Dezentralisierung). Aus diesem Grund ist es sehr wichtig, dass die Organisation agil, unternehmerisch und schlank bleibt. In Zukunft werden wir uns noch stärker darum kümmern, die Mitarbeiter zu Höchstleistungen anzuspornen und ein attraktiver Arbeitgeber zu sein. Auch das steht im Mittelpunkt. Was auch nicht vergessen werden darf, ist die Zusammenarbeit zwischen Verwaltungsrat und Geschäftsleitung. Dank dem Strategieprozess haben wir eine klare gemeinsame Vorstellung, wohin die Reise gehen soll. Ich glaube, das ist sehr zentral für den Erfolg einer Unternehmung.

Wenn Sie die Genossenschaft EBL betrachten, was sehen Sie da als neuer CEO?

Ich sehe ein KMU, welches dank nachhaltigem und unternehmerischem Handeln sehr gesund ist. Das sehr gute Resultat 2018 widerspiegelt dies. Ich sehe eine tolle Belegschaft mit sehr viel Engagement und einem stark verbreiteten Willen, neue Chancen zu ergreifen. Dazu trägt auch die unternehmerische und kollegiale Kultur bei. Ich sehe eine Geschäftsleitung und ein Kader, welche Ambitionen haben, das Wachstumspotenzial zu nutzen. Ich finde auch, dass die EBL dank der Genossenschaftsstruktur eine sehr gesunde Verwurzelung in der Region hat. Die gute Beziehung, welche wir z.B. zu unseren Delegierten pflegen dürfen, hilft uns dabei sehr. Ich glaube auch, dass unser grosses Engagement für eine nachhaltige Energieversorgung laufend Früchte tragen wird. Aus diesem Grund werden wir auch in Zukunft noch stärker auf diese Karte setzen.



**«Nachhaltigkeit und
Innovation stehen bei
uns im Vordergrund.»**

TOBIAS ANDRIST, CEO

zum Interview: ebl.ch/andrist





**«In Zukunft fährt
man elektrisch.»**

TIMEA, ANWIL



zum Video: ebl.ch/gb18

TRENDS

Die EBL setzt sich seit Jahren für eine nachhaltige Energieproduktion aus erneuerbaren Energien ein und nimmt die Besorgnisse der Bevölkerung über den Klimawandel sehr ernst.

Die EBL baute ihr Windparkportfolio im 2018 stark aus. Im Bereich der Geothermie wurde der Rekurs gegen den Bau des Geothermiekraftwerks in Haute Sorne im Kanton Jura vom Bundesgericht abgelehnt. Die EBL und ihre Partner wollen nun in einem Pilotprojekt den Tatbeweis für die Nutzung von Erdwärme für die Produktion elektrischer Energie erbringen. Wir sind überzeugt, dass die fast unerschöpfliche Energiequelle Erdwärme einen wichtigen Beitrag zur Produktion von Bandenergie in Zukunft leisten wird.

Im Bereich Elektromobilität hat die EBL zwei wichtige Meilensteine gesetzt: einerseits die Lancierung des europaweit grössten Elektro-Mobility-Hubs in Pratteln und andererseits das Projekt «Experiment Anwil», bei welchem ein ganzes Dorf den Umstieg auf Elektrofahrzeuge während einer Woche erlebt hat. Die EBL ist überzeugt, dass die Elektromobilität in Zukunft eine wichtige Rolle spielen wird.

Management

Seit Juli 2018 führt Tobias Andrist als CEO die EBL Gruppe. Er löst Urs Steiner nach 17-jähriger Tätigkeit ab. Ebenfalls im Juli 2018 hat Alain Jourdan (CFO) Beat Andrist als stellvertretender CEO abgelöst.

Gruppenergebnis

Sämtliche Geschäftsbereiche der EBL entwickelten sich sehr erfreulich. Die EBL kann für 2018 einen neuen operativen Gewinnrekord vermelden.

Strom

Der Strommarkt stand auch im Geschäftsjahr unter starkem Wettbewerbsdruck. Der unter der Marke EBL verkaufte Strom reduzierte sich leicht um 4%, während der Brand Schweizstrom den Absatz um 89% steigern konnte. Auch in Deutschland ist es gelungen – trotz sehr intensivem Wettbewerb –, den Absatz um 22,8% zu erhöhen. Innovative Produkte wie Regelernergie/Spitzenlastmanagement erhöhen unsere Kundenbindung ebenso wie unsere Energieberatungsdienstleistungen und E-Mobility-Angebote.

Im Bereich Netz konnte wiederum eine hervorragende Netzverfügbarkeit von 99,9981% gewährleistet werden, trotz grossen Unwettern wie Burglind zum Jahresbeginn. Die Netznutzungstarife konnten im Geschäftsjahr weiter gesenkt werden.

Die innovative 30-MW-Solarthermieanlage TuboSol PE2 produzierte auch im Geschäftsjahr 2018 für 15 000 Haushalte zuverlässig erneuerbare elektrische Energie. Die Windenergieanlagen litten unter dem unterdurchschnittlichen Windaufkommen in Deutschland von –16% gegenüber dem langjährigen Mittel. Die von der EBL geführte Investitionsgesellschaft EBL Wind Invest AG akquirierte 2018 sieben Windparks. Dieses Investitionsangebot erfreut sich einer grossen Beliebtheit bei nachhaltig orientierten institutionellen Investoren, sodass auch 2018 neue Investoren beigetreten sind.

Wärme

Die Entwicklung der Projekte Opfikon, Frenkendorf, Waldenburg, Moudon und Worblental schreitet planmässig voran. Insgesamt wurden 193,7 GWh Wärme, vorwiegend aus CO₂-neutraler Erzeugung, abgesetzt. Dadurch konnten 52 000 Tonnen CO₂-Ausstoss vermieden werden.

Telecom

Die Wettbewerbsintensität hat sich weiter verschärft: Einerseits nahm die Anzahl der Kabelfernsehanschlüsse um 4,9% (Branchendurchschnitt –5,7%) auf 66 636 ab und andererseits sank der durchschnittliche Ertrag pro Benutzer (ARPU) um 15,2%. Die Anzahl Mobiltelefonie-Kunden konnte dagegen im Geschäftsjahr erfolgreich um 40,3% auf 6 711 gesteigert werden. Dank der Realisierung von beachtlichen Kosteneinsparpotenzialen konnte der Gewinn gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden.

Ausblick

Für das Jahr 2019 rechnen wir weiterhin mit soliden Resultaten. Im Stromvertrieb wird der Wettbewerb intensiv bleiben. Wir planen, das Wachstum mit der Marke Schweizstrom in Deutschland und in der Schweiz weiter voranzutreiben, und wollen mit innovativen Produkten einen Mehrwert für die Kunden schaffen. Im Bereich Netz werden wir 2019 in den Ersatz von zwei Transformatorenanlagen der Netzebene 4 investieren, um die Versorgungssicherheit aufgrund von höherem Bedarf weiterhin zu gewährleisten. Durch die Verdichtung bestehender Anlagen mit neuen Anschlüssen sowie Prozessoptimierungen soll die Profitabilität im Bereich Wärme weiter gesteigert werden. Neubauprojekte werden zielstrebig entwickelt. In der Sparte Telekommunikation möchten wir in der Mobiltelefonie weiter wachsen. Die Anzahl Kabelfernsehanschlüsse wollen wir halten und die Kundenbindung erhöhen. Verbesserungspotenziale gehen wir bewusst an, um die Wertschöpfung für den Kunden kontinuierlich zu erhöhen.

Geschäftsleitung

Röger Bühler
Strom

Adrian Koessler
Telecom

Tobias Andrist
CEO, zentrale Funktionen,
Stromproduktion



Roger Scheidegger
Wärme

Alain Jourdan
Stv. CEO, Finanzen
und Dienste

Norbert Bäckert
Netz

2016 **341**

2017 **346**

ANZAHL MITARBEITENDE
GESAMTE GRUPPE PER 31.12.2018:

330

Dies entspricht 302,5
Vollzeitstellen (FTE)

VERWALTUNGSRAT

Erich Geiser, Bennwil, Präsident
Thomas de Courten, Rünenberg, Vizepräsident
Christoph Buser, Füllinsdorf
Alexander Heintelmann, lic. iur., Ramllinsburg
Heiner Oberer, Pratteln
Rudolf Schaffner, Sissach
Dr. Beat Sturzenegger, Vordemwald
Stefan Weber, Arboldswil
Beat Zeller, Tecknau

REVISIONSSTELLE

BDO AG, Liestal

GESCHÄFTSLEITUNG

siehe vorherige Seite

DIE ORGANE DER GENOSSENSCHAFT

Organisation

Die EBL ist als privatrechtliche Genossenschaft organisiert. Die Genossenschafter sind juristische und private Personen sowie fünf Dorfgemeinschaften. Sie besitzen Liegenschaften, die am Stromnetz der EBL angeschlossen sind. Die Rechte der Mitglieder werden durch die Delegiertenversammlung ausgeübt. Am 7. Juni 2018 trafen sich die Delegierten zur ordentlichen Versammlung in der Mehrzweckhalle «Stutz» in Lausen. Gezählt wurden 188 Delegierte sowie zahlreiche Gäste.

Bericht aus der Delegiertenversammlung

CEO Urs Steiner informiert über das Geschäftsergebnis und den Erfolg der verschiedenen Geschäftsbereiche der EBL. Als Highlight bezeichnet er das Leuchtturmprojekt Erneuerbare Energieschiene Ergolzthal (3ET), welches konsequent weiterentwickelt wird. Nach dem Kauf der Fernwärmanlage Liestal und der Inbetriebnahme des Holzheizkraftwerkes in Pratteln ist die EBL dem Ziel der Erneuerbaren Energieschiene Ergolzthal wieder einen wichtigen Schritt nähergekommen. Mit einem Investitionsvolumen von gegen MCHF 340 für das Baselbieter Leuchtturmprojekt soll auf einer Energieschiene von Pratteln bis Sissach erneuerbare

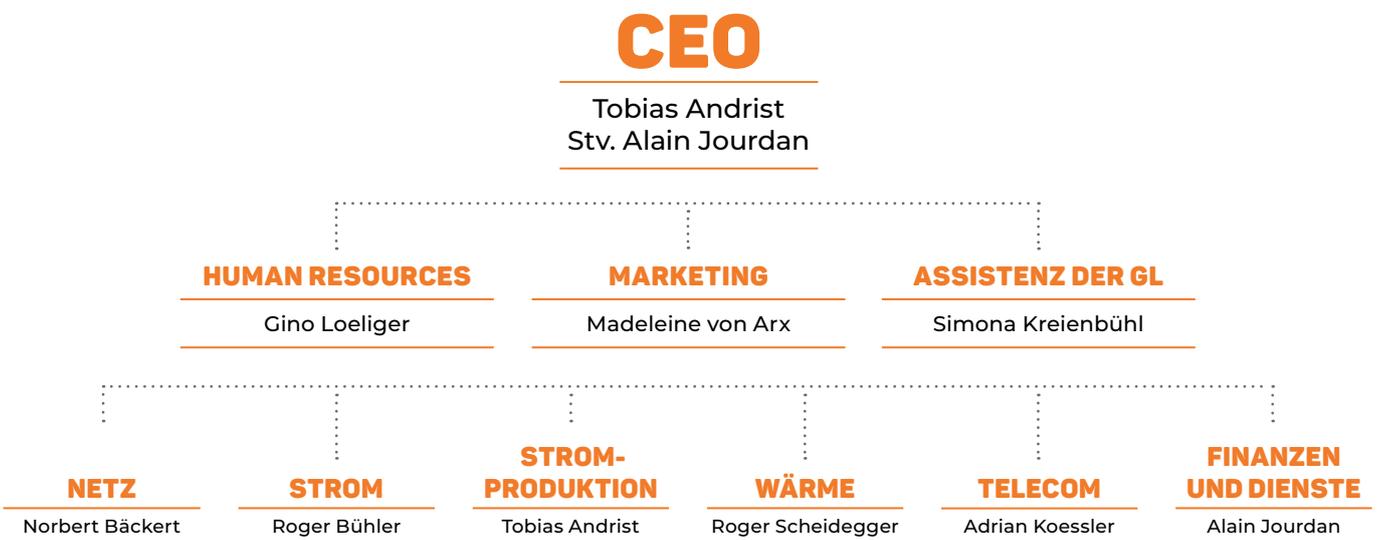
Wärme für 18930 Haushalte geliefert werden. Dank der grossen Kompetenz im Bau und Betrieb von Fernwärmanlagen hat die EBL den Zuschlag für zwei weitere Grossprojekte erhalten, namentlich für die Energieschiene Worblental und den Energieverbund Opfikon. Das Investitionsvolumen umfasst zusammen MCHF 70. CFO Alain Jourdan legt die Zahlen für das Geschäftsjahr 2017 vor. Demnach konnte die EBL den Umsatz weiter steigern und steht als kerngesundes Unternehmen mit hohem Eigenkapitalwert da.

Neuaufstellung der Geschäftsleitung

Mit Urs Steiner und Beat Andrist demissionierten zwei verdiente Mitarbeiter per 30. Juni 2018. Wir danken beiden für die umsichtige und visionäre Führung, unter welcher sich die EBL entscheidend weiterentwickeln konnte.

Der Verwaltungsrat ernannte Tobias Andrist zum neuen CEO der EBL, als sein Stellvertreter wurde Alain Jourdan gewählt. Des Weiteren verantwortet neu Roger Bühler die Sparte Strom und Roger Scheidegger die Sparte Wärme. Wir heissen beide in der Geschäftsleitung herzlich willkommen und wünschen ihnen mit den neuen Aufgaben viel Erfolg.

EBL ORGANIGRAMM



ZAHLEN 2018

Die EBL behauptet sich in einem sehr kompetitiven Marktumfeld: Trotz Preiserosionen und tieferen Temperaturen erhöhte sich der Konzernumsatz um 1,3% auf MCHF 221,8. Der EBITDA konnte dank verbesserten Bruttogewinnmargen und einem konsequenten Kostenmanagement überproportional um 8,7% auf MCHF 60,7 gesteigert werden. Das sehr erfreuliche Finanzergebnis von MCHF 0,2 (Vorjahr MCHF -3,1), gepaart mit dem starken operativen Erfolg, verbesserte das Ergebnis vor Steuern um 33% gegenüber dem Vorjahr auf MCHF 29,1. Anhaltende starke Cashflows reduzieren die Fremdfinanzierung bei gleichzeitig aktiver Investitionstätigkeit. Mit einer Eigenkapitalquote von 68% ist die EBL ein kerngesundes Unternehmen.

Umsatz

Der Umsatz im Geschäftsbereich Strom konnte dank steigendem Absatz bei intensivem Wettbewerbs- und Preisdruck um 2,8% gegenüber dem Vorjahr erhöht werden. Das Privatkundensegment in Deutschland verzeichnete ein Wachstum in Lokalwährung um 7%. Im Geschäftsfeld Netz stieg der Umsatz um 8,3% aufgrund MCHF 5,4 höherer staatlicher KEV-Abgaben. Die erneut gesenkten EBL Netzpreise konnten diesen Anstieg nicht kompensieren. Das Geschäftsfeld Wärme steigerte den Umsatz um erfreuliche 6,4% gegenüber dem Vorjahr, obwohl die Anzahl Heizgradtage 9% unter Vorjahr lag. Insgesamt wurden 193,7 GWh Wärme geliefert, davon mehr als 74% aus erneuerbarer Energie. In der Telecom werden die Kunden im Emmental und in der Luzerner Landschaft seit Herbst 2017 vom Provider UPC für die Produkte Internet, Telefonie und Digital-TV bedient. Diese Angebote werden den Kunden neu direkt von UPC in Rechnung gestellt und die EBL wird mit einer Umsatzprovision entschädigt. Diese Umstellung erklärt massgeblich den 8,6% Umsatzrückgang auf MCHF 36,1.

Bruttogewinnmarge

Trotz steigendem Umsatz konnte der Material- und Energieaufwand auf Vorjahresniveau gehalten und die Bruttogewinnmarge verbessert werden.

Kosten

Dank der konsequenten Prozess- und Kostenoptimierung ist es gelungen, die Personalkosten – trotz Lohnerhöhung von rund 1% – um 1,5% unter Vorjahr zu halten. Die anderen betrieblichen Aufwendungen bewegen sich unverändert auf Vorjahresniveau. Während die Sachkosten um MCHF 1,6 gegenüber dem Vorjahr reduziert wurden, konnten in der Berichtsperiode MCHF 2,2 Rückstellungen für Geschäftsrisiken aufgelöst werden (Vorjahr MCHF 4,0). Die Hälfte der Erhöhung der Abschreibungen ist auf Sonderabschreibungen von MCHF 0,5 zurückzuführen.

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis verbesserte sich um MCHF 3,3 gegenüber dem Vorjahr. Dazu beigetragen haben der Verkaufserlös der Beteiligung Holzkraftwerk Basel AG (MCHF 1,0) sowie die Auflösung der Wertberichtigungen auf der Alpiq-Hybridanleihe von MCHF 0,4, welche im Vorjahr um MCHF 0,9 abgewertet wurde. Dank der starken Cash-Generierung konnte der Finanzaufwand um MCHF 0,5 reduziert und der Finanzertrag um MCHF 0,3 gesteigert werden.

Mittelflussrechnung

Der robuste Cashflow aus Betriebstätigkeit von MCHF 61,0 wurde zur Finanzierung der Investitionen von MCHF 36,0 (Vorjahr MCHF 32,4) sowie zur Reduktion der Nettoverschuldung um MCHF 26,6 MCHF auf MCHF 48,9 verwendet. Die Kennzahl Entschuldungsfaktor (Nettoschulden dividiert durch EBITDA) beträgt sehr komfortable 0,8 (Vorjahr 1,4).

Konsolidierte Erfolgsrechnung

	Erläuterung Nr.	Swiss GAAP FER	
		2017	2018
		TCHF	TCHF
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	1	218 905	221 790
Erfolg aus Verkauf von Sachanlagen	2	45	45
Aktivierete Eigenleistungen und Bestandesänderungen		6 944	8 594
Gesamtleistung		225 851	230 429
Material- und Energieaufwand		-107 230	-107 312
Personalaufwand		-34 688	-34 150
Andere betriebliche Aufwendungen		-28 094	-28 291
Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen, Finanzertrag und Steuern (EBITDA)		55 838	60 676
Abschreibungen auf Sachanlagen		-28 042	-29 171
Abschreibungen auf immaterielle Anlagen		-3 004	-2 796
Bildung/Auflösung Rückstellungen		61	-
Betriebliches Ergebnis vor Finanzerfolg und Steuern (EBIT)		24 852	28 708
Finanzergebnis	2	-3 112	229
Ordentliches Ergebnis		21 740	28 937
Betriebsfremdes Ergebnis	3	86	157
Ausserordentliches Ergebnis	4	-3	-
Ergebnis vor Steuern		21 823	29 094
Steuern	5	-3 772	-6 164
Ergebnis vor Minderheitsanteilen		18 051	22 931
Minderheitsanteile am Ergebnis		-1 656	-1 641
Ergebnis nach Minderheitsanteilen		16 395	21 290

Aus rechnerischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen auftreten.

Konsolidierte Bilanz

		Swiss GAAP FER	
Aktiven	Erläuterung Nr.	31.12.2017	31.12.2018
		TCHF	TCHF
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel		26 471	34 828
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6	33 272	36 349
Sonstige kurzfristige Forderungen		19 318	26 652
Vorräte	7	7 295	4 212
Rechnungsabgrenzungen		24 727	27 018
Total Umlaufvermögen		111 083	129 059
Anlagevermögen			
Finanzanlagen	8/15	124 955	129 223
Sachanlagen	9	505 347	499 562
Immaterielle Anlagen	10	7 471	5 524
Total Anlagevermögen		637 774	634 310
Total Aktiven		748 857	763 368

Swiss GAAP FER

Passiven	Erläuterung Nr.	31.12.2017	31.12.2018
		TCHF	TCHF
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		5 494	15 509
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11	23 925	17 279
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	12	24 552	31 865
Kurzfristige Rückstellungen	13	100	100
Rechnungsabgrenzungen		17 699	26 479
Total kurzfristige Verbindlichkeiten		71 770	91 233
Langfristige Verbindlichkeiten			
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	14	96 440	68 247
Langfristige Rückstellungen	13	80 427	85 778
Total langfristige Verbindlichkeiten		176 867	154 026
Eigenkapital			
Gewinnreserven		466 456	486 715
Kapitalreserven		3 812	7 887
Minderheitsanteile am Kapital		31 893	26 785
Fremdwährungsanpassung		-1 942	-3 278
Total Eigenkapital		500 219	518 110
Total Passiven		748 857	763 368

Konsolidierte Geldflussrechnung

Swiss GAAP FER

(+ = Mittelzufluss/- = Mittelabfluss)	2017	2018
	TCHF	TCHF
Ergebnis nach Minderheitsanteilen	16 395	21 290
Abschreibung/Zuschreibung des Anlagevermögens	31 047	31 965
Zunahme/Abnahme von fondsunwirksamen Rückstellungen	-1 753	4 554
Sonstige fondsunwirksame Aufwendungen/Erträge	3 558	2 272
Verlust/Gewinn aus Abgängen des Anlagevermögens	-2	-43
Geldfluss aus Betriebstätigkeit vor Veränderung Nettoumlaufvermögen	49 245	60 038
Abnahme/Zunahme kurzfristige Forderungen	3 903	-11 127
Abnahme/Zunahme Vorräte	-400	3 083
Abnahme/Zunahme aktive Rechnungsabgrenzungen	-1 486	-3 117
Abnahme/Zunahme kurzfristige Verbindlichkeiten	7 837	2 906
Abnahme/Zunahme passive Rechnungsabgrenzungen	2 423	9 170
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	61 521	60 954
Auszahlungen/Einzahlungen Sachanlagen	-26 378	-29 529
Auszahlungen/Einzahlungen Finanzanlagen	-5 663	-3 942
Auszahlungen/Einzahlungen immaterielle Anlagen	-336	3
Auszahlungen/Einzahlungen Beteiligungen	-	-2 528
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-32 376	-35 995
Abnahme/Zunahme Minderheiten	-210	-678
Aufnahme/Rückzahlungen von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	-1 912	-40
Aufnahme/Rückzahlungen von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	-31 294	-15 307
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-33 416	-16 025
Währungseinflüsse	1 065	-577
Veränderung flüssige Mittel	-3 206	8 357
Bestand flüssige Mittel am 1.1.	29 677	26 471
Bestand flüssige Mittel am 31.12.	26 471	34 828
Veränderung flüssige Mittel	-3 206	8 357

Konsolidierter Eigenkapitalspiegel

Swiss GAAP FER

	Gewinnreserven	Kapitalreserven	Minderheits- anteile	Fremdwährungs- anpassung	Total
	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF
Eigenkapital per 1.1.2017	450 928	3 812	27 635	-6 318	476 058
Reingewinn	16 395	-	1 656	-	18 051
Veränderung von Minderheitsanteilen	-	-	-156	-	-156
Fremdwährungsanpassungen	-867	-	2 757	4 377	6 267
Eigenkapital per 31.12.2017	466 456	3 812	31 893	-1 942	500 219
Eigenkapital per 1.1.2018	466 456	3 812	31 893	-1 942	500 219
Reingewinn	21 290	-	1 641	-	22 931
Veränderung von Minderheitsanteilen	-	-	-678	-	-678
Fremdwährungsanpassungen	-	-	508	-1 336	-828
Konsolidierungskreisänderungen	-1 030	4 074	-6 579	-	-3 535
Eigenkapital per 31.12.2018	486 715	7 887	26 785	-3 278	518 110

Anhang zur Konzernrechnung

Grundsätze zur Rechnungslegung

Konsolidierungsgrundlagen. Die Konzernrechnung wird in Übereinstimmung mit dem Regelwerk der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erstellt. Sie vermittelt ein Bild, welches den tatsächlichen Verhältnissen der Vermögens- und Ertragslage der EBL Gruppe entspricht.

Konsolidierungsmethode. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der angelsächsischen Purchase-Methode. Erstmals in die Konsolidierung einbezogene Beteiligungsgesellschaften werden neu bewertet. Ein durch die Neubewertung verbleibender Goodwill wird aktiviert und abgeschrieben; ein Badwill wird über das Eigenkapital verbucht.

Voll konsolidiert werden alle Gesellschaften, an denen eine stimmenmässige Beteiligung von über 50% besteht. Der Anteil von Drittaktionären am Eigenkapital wie am Gruppengewinn wird separat ausgewiesen.

Nach der Equity-Methode einbezogen werden Beteiligungen von über 20% bis 50%. Die Bewertung erfolgt nach dem anteilmässigen Eigenkapital, der entsprechende Erfolg wird im Finanzertrag ausgewiesen.

Beteiligungen von 20% und weniger werden nicht konsolidiert und zu Anschaffungswerten abzüglich notwendiger Wertberichtigung unter den Finanzanlagen bilanziert. Beteiligungen über 20% werden zu Anschaffungswerten bilanziert, wenn die strategische Absicht besteht, sie mittelfristig unter 20% zu halten.

Konsolidierungskreis. Die in der Konsolidierung einbezogenen Beteiligungen und die dabei angewandte Konsolidierungsmethode sowie weitere Angaben zu den Beteiligungen sind im Beteiligungsverzeichnis ersichtlich.

Datum des Rechnungsabschlusses. Die Rechnungen aller in der Konsolidierung berücksichtigten Unternehmen werden per 31. Dezember abgeschlossen.

Gruppeninterne Beziehungen. Die Grundlage für die Konzernrechnung bilden die geprüften Abschlüsse der einzelnen Gesellschaften. Der ausgewiesene Umsatz umfasst nur Ver-

käufe an Dritte. Gruppeninterne Forderungen, Verbindlichkeiten, Erträge und Aufwendungen werden miteinander verrechnet. Zwischengewinne aus gruppeninternen Lieferungen und Leistungen sind unwesentlich und werden deshalb nicht eliminiert.

Fremdwährungsumrechnung. Die zu konsolidierenden Jahresrechnungen in fremder Währung werden in die Währung der Konzernrechnung umgerechnet. Diese Umrechnung erfolgt nach der Stichtagskursmethode. Dabei werden umgerechnet:

- die Aktiven und die Verbindlichkeiten mit dem Tageskurs am Bilanzstichtag (Euro 2018: 1,1269; 2017: 1,1702)
- das Eigenkapital zu historischen Kursen
- die Erfolgs- und die Geldflussrechnung mit dem Durchschnittskurs des Jahres (Euro 2018: 1,15488; 2017: 1,1116)
- die Bewegungen im Anlage- und im Rückstellungsspiegel mit dem Durchschnittskurs des Jahres

Die aus der Anwendung der vorstehend erwähnten Umrechnungskurse resultierenden Differenzen werden erfolgsneutral den Gewinnreserven gutgeschrieben bzw. belastet. Die entsprechenden Beträge gehen aus der Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals hervor.

Umsatz. Die Erlösquellen der EBL sind die strategischen Sparten Strom, Wärme und Telecom. Die entsprechenden Umsätze sind in den Erläuterungen des Geschäftsberichts unter Ziffer 1 «Details Nettoerlöse» dargestellt.

Bewertungsgrundsätze

Allgemeines. Die Aktiven werden grundsätzlich nach dem Anschaffungswertprinzip bewertet. Dabei werden die Anschaffungskosten oder allenfalls tiefere Marktwerte berücksichtigt. Die Abschreibung erfolgt linear über die ganze Nutzungsdauer. Die Werthaltigkeit wird jährlich überprüft. Ist diese nicht mehr gegeben, werden zusätzliche Abschreibungen vorgenommen.

Flüssige Mittel. Die flüssigen Mittel werden zu Nominalwerten bilanziert. Sie beinhalten Kassen-, Post- und Bankguthaben sowie Geldmarktanlagen mit Laufzeiten von bis zu 90 Tagen.

Wertschriften. In den Wertschriften werden marktgängige, leicht realisierbare Titel gehalten. Diese sind zu Kurswerten per Bilanzstichtag bewertet. Kursschwankungen werden erfolgswirksam über die Erfolgsrechnung verbucht.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die Forderungen sind zu Nominalwerten abzüglich Einzelwertberichtigungen bilanziert. Auf dem verbleibenden Bestand wird eine pauschale Wertberichtigung berechnet. Diese basiert auf Erfahrungswerten (Fälligkeiten von 61 bis 90 Tagen werden mit 25%, Fälligkeiten von 91 bis 180 Tagen werden mit 50% und Fälligkeiten über 181 Tage werden zu 100% wertberichtigt).

Vorräte und angefangene Arbeiten. Die Bewertung von Material und Brennstoff-Vorräten erfolgt zum durchschnittlichen Einstandspreis. Die angefangenen Arbeiten sind zu den aufgelaufenen Herstellkosten, abzüglich bereits geleisteter Zahlungen, bewertet.

Sachanlagen. Die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- oder Herstellkosten, abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen, bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen grundsätzlich linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer. Ausserplanmässige Abschreibungen werden bei einem Schadenfall oder bei Wertminderung vorgenommen. Bei Anzeichen einer Wertbeeinträchtigung am Bilanzstichtag wird ein Impairment-Test durchgeführt. Übersteigt weder der Nettomarktwert noch der Nutzwert den Buchwert, wird der Buchwert auf den höheren der beiden anderen Werte erfolgswirksam reduziert. Anschlusskostenbeiträge werden vom Anschaffungswert der Verteilnetzanlagen abgezogen und über

die Nutzungsdauer der Anlage abgeschrieben. Die Nutzungsdauern werden betriebswirtschaftlich festgelegt und bewegen sich innerhalb von definierten Bandbreiten. Diese werden in den Erläuterungen detailliert dargestellt.

Finanzanlagen. Unter den Beteiligungen werden die Unternehmungen der EBL Gruppe bilanziert, die nach der Equity-Methode bzw. zu Anschaffungswerten abzüglich notwendiger Wertberichtigungen bewertet werden.

Derivative Finanzinstrumente. Derivative Finanzinstrumente werden eingesetzt, um Zinssatzänderungs- und Währungsrisiken abzusichern. Die derivativen Finanzinstrumente werden nach den gleichen Grundsätzen bewertet wie das abgesicherte Grundgeschäft. Zudem werden im Energiehandel Terminkontrakte abgeschlossen, um offene Positionen abzusichern. Diese Absicherungsgeschäfte werden nicht bilanziert, da sie der Absicherung zukünftiger Cashflows dienen.

Immaterielle Anlagen. Unter den immateriellen Anlagen werden Goodwill und Softwarelizenzen bilanziert. Der Goodwill wird linear über fünf Jahre abgeschrieben. Selbst erarbeitete immaterielle Werte werden dem Periodenergebnis belastet.

Verbindlichkeiten und Rückstellungen. Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert eingesetzt. Rückstellungen werden auf der Basis der wahrscheinlichen Mittelabflüsse bewertet und aufgrund der Neu beurteilung erhöht, beibehalten oder aufgelöst.

Steuern. Die Steuern auf dem laufenden Ergebnis werden vollständig unter den passiven Rechnungsabgrenzungen zurückgestellt. Auf Bewertungsdifferenzen zwischen den nach konzerneinheitlichen Richtlinien bewerteten Aktiven und Passiven im Vergleich zu den steuerrechtlich massgebenden Werten sind latente Ertragssteuern berücksichtigt worden. Für die Berechnung der jährlich abzugrenzenden latenten Ertragssteuern wurde ein durchschnittlich zu erwartender landesspezifischer Steuersatz angewendet. Der Ausweis passiver latenter Ertragssteuern erfolgt unter den langfristigen Rückstellungen. Aktive latente Ertragssteuern auf steuerlichen Verlustvorträgen werden nicht bilanziert.

Erläuterungen I

1 Details Nettoerlöse	2017*	2018
	TCHF	TCHF
1.1 Geschäftstätigkeit		
Nettoerlöse Strom	150 125	154 336
Nettoerlöse Wärme	29 973	31 894
Nettoerlöse Telekommunikation	39 509	36 099
Nettoerlöse Corporate	774	536
Konsolidierungseffekte ¹	-1 476	-1 075
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	218 905	221 790
1.2 Geografische Märkte		
Schweiz	182 863	182 591
Deutschland	23 648	27 080
Spanien	15 625	16 023
Konsolidierungseffekte ¹	-3 231	-3 904
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	218 905	221 790
2 Details Finanzergebnis	2017	2018
	TCHF	TCHF
Finanzertrag	2 601	2 948
Ertrag aus Beteiligungen	635	463
Ertrag aus Equity-Bewertung assoziierter Gesellschaften	374	816
Finanzertrag	3 610	4 227
Finanzaufwand	-5 927	-5 416
Abschreibung / Zuschreibung auf Finanzanlagen	-795	1 418
Finanzaufwand	-6 722	-3 998
Finanzergebnis	-3 112	229
3 Details Betriebsfremdes Ergebnis	2017	2018
	TCHF	TCHF
Betriebsfremder Ertrag	189	201
Betriebsfremder Aufwand	-103	-45
Betriebsfremdes Ergebnis	86	157
4 Details Ausserordentliches Ergebnis	2017	2018
	TCHF	TCHF
Ausserordentlicher Ertrag	21	-
Ausserordentlicher Aufwand	-24	-
Ausserordentliches Ergebnis	-3	-

* angepasst

¹ Die Methodik der Umsatzkonsolidierung wurde gegenüber dem Vorjahr angepasst und führt zu tieferen Konsolidierungseffekten.

5 Details Steuern	2017	2018
	TCHF	TCHF
Laufende Ertragssteuern	-2 563	-2 869
Latente Ertragssteuern	-1 209	-3 294
Steuern	-3 772	-6 164
Durchschnittlicher Steuersatz Schweiz	20%	20%
Durchschnittlicher Steuersatz Deutschland	30%	30%
Durchschnittlicher Steuersatz Spanien	28%	25%

6 Details Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2017	31.12.2018
	TCHF	TCHF
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Dritte	34 393	36 648
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Nahestehende	0	423
Wertberichtigung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-1 121	-722
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	33 272	36 349

7 Details Vorräte und angefangene Arbeiten	31.12.2017	31.12.2018
	TCHF	TCHF
Vorräte	3 484	3 180
Wertberichtigungen auf Inventar	-997	-1 000
Vorräte	2 487	2 180
Angefangene Arbeiten	4 808	2 031
Vorräte und angefangene Arbeiten	7 295	4 212

8 Details Finanzanlagen	31.12.2017	31.12.2018
	TCHF	TCHF
Wertschriften	3	4
Aktive latente Ertragssteuern	4 222	3 190
Beteiligungen Nahestehende	8 565	9 381
Beteiligungen Dritte	74 271	70 806
Finanzanlagen Nahestehende	19 892	25 826
Übrige Finanzanlagen	18 002	18 017
Arbeitgeberbeitragsreserven	-	2 000
Finanzanlagen	124 955	129 223

Erläuterungen II

8.1 Übersicht Beteiligungen

Sparte/Gesellschaft	Zweck	Währung	Aktienkapital			Beteiligung in %	Konsolidierungsmethode
			31.12.2018	31.12.2017	31.12.2018		
Strom							
Alpiq Holding AG	P	CHF	278 746 490	7,1%	7,1%		Anschaffungswert
EBL España Services S.L.U., Spanien	D	EUR	10 000	100,0%	100,0%		Vollkonsolidierung
EBL Wind Invest AG	H	CHF	1 000 000	28,6%	25,0%		Anschaffungswert
EBLD Schweiz Strom GmbH, Deutschland	V	EUR	600 000	100,0%	100,0%		Vollkonsolidierung
EBLD Windpark Möthlitz GmbH, Deutschland	P	EUR	25 000	100,0%	100,0%		Vollkonsolidierung
EBLS Schweiz Strom AG	V	CHF	100 000	100,0%	100,0%		Vollkonsolidierung
Efforte AG ¹	D	CHF	–	100,0%	0,0%		Vollkonsolidierung
Geo-Energie Suisse AG	P	CHF	1 900 000	15,8%	15,8%		Anschaffungswert
HelveticWind Deutschland GmbH, Deutschland	P	EUR	25 000	10,9%	10,9%		Anschaffungswert
HelveticWind Italia S.r.l., Italien	P	EUR	25 000	10,9%	10,9%		Anschaffungswert
Holzskraftwerk Basel AG	P	CHF	–	15,0%	0,0%		Anschaffungswert
Kraftwerk Birsfelden AG	P	CHF	15 000 000	10,0%	10,0%		Anschaffungswert
Tube Sol PE2, S.L., Spanien	P	EUR	231 500	51,0%	63,0%		Vollkonsolidierung
Wärme							
AVARI AG	V	CHF	4 750 000	34,0%	35,2%		Vollkonsolidierung
AWV Abwasserwärmeverbund Sissach AG	V	CHF	1 660 000	81,1%	81,1%		Vollkonsolidierung
BeoTherm AG ²	V	CHF	–	50,0%	0,0%		Vollkonsolidierung
EBL Fernwärme AG	V	CHF	1 000 000	20,0%	20,0%		Bewertung at Equity
Wärme Bödeli AG	H	CHF	100 000	50,0%	50,0%		Vollkonsolidierung
Wärme Mittelland AG ³	V	CHF	1 000 000	50,0%	50,0%		Bewertung at Equity
WL Wärmeversorgung Lausen AG	V	CHF	500 000	65,0%	65,0%		Vollkonsolidierung
Telekommunikation							
ColoBäle AG	D	CHF	600 000	35,0%	35,0%		Bewertung at Equity
EBL Telecom AG	V	CHF	1 500 000	100,0%	100,0%		Vollkonsolidierung
Saphir Group AG	H	CHF	289 100	28,7%	28,7%		Bewertung at Equity
Übrige							
Biopower Nordwestschweiz AG	P	CHF	9 000 000	33,3%	33,3%		Bewertung at Equity
EASy AG ⁴	D	CHF	–	75,0%	0,0%		Vollkonsolidierung
NIS AG	D	CHF	1 000 000	10,0%	10,0%		Anschaffungswert

¹ in EBL (Genossenschaft Elektra Baselland) fusioniert

² in AVARI AG fusioniert

³ umfirmiert von Wärmeverbund Roggwil AG

⁴ in EBL Telecom AG fusioniert

V = Vertrieb

P = Produktion

D = Dienstleistung

H = Holding

Swiss GAAP FER

9 Sachanlagenspiegel						
2017	Unbebaute Grundstücke	Grundstücke und Bauten	Anlagen und Einrichtungen	Anzahlungen und Anlagen im Bau	Übrige Sachanlagen	Total
	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF
Anschaffungswerte						
Bruttowerte per 1.1.2017	3 398	96 322	683 659	13 873	12 460	809 713
Zugänge	–	114	6 269	20 265	84	26 732
Abgänge	–	–	–154	–	–46	–201
Beiträge	–	–	–229	–	–	–229
Reklassifikationen	–	2 262	7 566	–13 406	197	–3 381
Fremdwährungsanpassungen	–	1 990	15 228	–	127	17 345
Bruttowerte per 31.12.2017	3 398	100 687	712 339	20 733	12 823	849 980
Kumulierte Wertberichtigungen						
Wertberichtigungen per 1.1.2017	–	–35 402	–264 341	–415	–8 542	–308 699
Planmässige Abschreibungen	–	–2 345	–24 998	341	–1 041	–28 042
Abgänge	–	–	40	–	37	77
Fremdwährungsanpassungen	–	–916	–6 929	–	–122	–7 968
Wertberichtigungen per 31.12.2017	–	–38 664	–296 228	–73	–9 667	–344 632
Nettobuchwerte						
Nettobuchwerte per 1.1.2017	3 398	60 920	419 318	13 459	3 919	501 014
Nettobuchwerte per 31.12.2017	3 398	62 024	416 111	20 659	3 155	505 347
2018						
	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF
Anschaffungswerte						
Bruttowerte per 1.1.2018	3 398	100 687	712 339	20 733	12 823	849 980
Zugänge	–	101	249	29 164	59	29 572
Abgänge	–	–	–1	–	–	–1
Reklassifikationen	556	7 693	2 782	–24 607	29	–13 547
Fremdwährungsanpassungen	–	–895	–6 847	–2	–58	–7 801
Bruttowerte per 31.12.2018	3 954	107 587	708 521	25 288	12 853	858 203
Kumulierte Wertberichtigungen						
Wertberichtigungen per 1.1.2018	–	–38 664	–296 228	–73	–9 667	–344 632
Planmässige Abschreibungen	–	–2 484	–25 760	–	–925	–29 169
Reklassifikationen	–	–483	11 338	73	398	11 326
Fremdwährungsanpassungen	–	437	3 340	–	57	3 834
Wertberichtigungen per 31.12.2018	–	–41 194	–307 310	–	–10 137	–358 640
Nettobuchwerte						
Nettobuchwerte per 1.1.2018	3 398	62 024	416 111	20 659	3 155	505 347
Nettobuchwerte per 31.12.2018	3 954	66 393	401 211	25 288	2 716	499 562

Erläuterungen III

9.1 Nutzungsdauer	Jahre
Unbebaute Grundstücke	0
Grundstücke und Bauten	20–50
Anlagen und Einrichtungen	10–50
Anzahlungen und Anlagen im Bau	0
Übrige Sachanlagen	3–10

10 Details immaterielle Anlagen	2017	2018
	TCHF	TCHF
Anschaffungswerte		
Bruttowerte per 1.1.	23 326	27 534
Zugänge	336	–
Abgänge	–	–3
Reklassifikationen	3 381	898
Fremdwährungsanpassungen	491	–224
Bruttowerte per 31.12.	27 534	28 206
Kumulierte Wertberichtigungen		
Wertberichtigungen per 1.1.	–16 827	–20 062
Planmässige Abschreibungen	–3 004	–2 796
Reklassifikationen	–	64
Fremdwährungsanpassungen	–231	113
Wertberichtigungen per 31.12.	–20 062	–22 682
Nettobuchwerte		
Nettobuchwerte per 1.1.	6 499	7 471
Nettobuchwerte per 31.12.	7 471	5 524

Die immateriellen Anlagen bestehen aus Software- und Technologielizenzen.

11 Details Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2017	31.12.2018
	TCHF	TCHF
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Dritte	23 818	16 400
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Nahestehende	107	879
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23 925	17 279

12 Details Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	31.12.2017	31.12.2018
	TCHF	TCHF
Verbindlichkeiten aus Mehrwertsteuer	11 545	19 692
Anzahlungen von Kunden	11 192	11 372
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	1 815	801
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	24 552	31 865

13 Details Rückstellungen	Kurzfristige Rückstellungen	Langfristige Rückstellungen	Rückstellungen für latente Steuern	Total
	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF
Rückstellungen per 1.1.2017	100	39 234	42 939	82 273
Verwendung	-	-32	-	-32
Auflösungen	-	-7 893	-156	-8 049
Bildungen	-	4 816	1 512	6 328
Fremdwährungsanpassungen	-	8	-	8
Rückstellungen per 31.12.2017	100	36 132	44 295	80 527
Rückstellungen per 1.1.2018	100	36 132	44 295	80 527
Verwendung	-	1 065	-	1 065
Auflösungen	-	-441	-198	-639
Bildungen	-	1 237	2 892	4 129
Reklassifikationen	-	-	826	826
Fremdwährungsanpassungen	-	-5	-25	-30
Rückstellungen per 31.12.2018	100	37 987	47 791	85 878

Bei den langfristigen Rückstellungen handelt es sich um die Bewertung von langfristigen Strombezugsrechten sowie Marktrisiken.

14 Details Langfristige Finanzverbindlichkeiten	31.12.2017	31.12.2018
	TCHF	TCHF
Finanzverbindlichkeiten Dritte	11 064	10 706
Finanzverbindlichkeiten Nahestehende	6 809	7 316
Finanzverbindlichkeiten Finanzinstitute	78 108	49 715
Übrige Finanzverbindlichkeiten	460	510
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	96 440	68 247

Davon Finanzverbindlichkeiten mit einer Laufzeit von mehr als fünf Jahren: TCHF 34 956 in 2017 und TCHF 30 350 in 2018.

Erläuterungen IV

Swiss GAAP FER

15 Vorsorgeaufwand

	Überdeckung per 31.12. TCHF	Wirtschaftlicher Nutzen per 31.12. TCHF	Vorsorgeaufwand TCHF
2017			
Sammelstiftung Transparenta	5 960	-	2 938
Total	5 960	-	2 938
2018			
Sammelstiftung Transparenta	2 678	-	3 030
Total	2 678	-	3 030

15.1 Arbeitgeberbeitragsreserve

	Nominalwert 31.12.2018 TCHF	Verwendungs- verzicht 2018 TCHF	Bilanz 31.12.2018 TCHF	Zugänge 2018 TCHF	Bilanz 31.12.2017 TCHF	Ergebnis aus AGBR im Finanzergebnis	
						2018 TCHF	2017 TCHF
Vorsorgeeinrichtung (PK EBL)	2 000	-	2 000	2 000	-	-	-
Total	2 000	-	2 000	2 000	-	-	-

16 Garantien und verpfändete Aktiven

Bürgschaften und Garantieverpflichtungen

Vom Konzern gewährte Garantien zugunsten Dritter belaufen sich auf TCHF 13 418 (2017: TCHF 44 116). Es handelt sich dabei um Garantien, Bürgschaften sowie um eine Rückkaufverpflichtung.

Verpfändete Aktiven zur Sicherung eigener Verpflichtungen

Die zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändeten Aktiven belaufen sich auf TCHF 123 720 (2017: TCHF 144 600). Es handelt sich dabei um Sicherstellungen der kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten.

17 Derivative Finanzinstrumente

	Zweck	31.12.2017 TCHF		31.12.2018 TCHF	
		Wiederbeschaffungswerte		Wiederbeschaffungswerte	
		positiv	negativ	positiv	negativ
Zinsen	Absicherung	-	8 920	-	7 179
Terminkontrakte Energiehandel	Absicherung	8 155	150	10 222	878

18 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Freigabe der Jahresrechnung durch den Verwaltungsrat am 10. April 2019 sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche offenzulegen sind.



Bericht der Revisionsstelle

zur Konzernrechnung 2018 nach Swiss GAAP FER

Als Revisionsstelle haben wir die auf den Seiten 17 bis 30 dargestellte Konzernrechnung der EBL (Genossenschaft Elektra Baselland), bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz, Geldflussrechnung, Eigenkapitalspiegel und Anhang, für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungs-

legungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen. In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Liestal, 10. April 2019

BDO AG

Stephan Bolliger
Zugelassener Revisionsexperte

Martin Aeschlimann
Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte

JAHRESGEWINN 2018

11,2

MIO. CHF

2017 **10,7**

2016 **9,3**

2015 **7,2**

Erfolgsrechnung

	2017	2018
	TCHF	TCHF
Erlöse aus Lieferungen und Leistungen	130 145	144 893
Erlösminderungen	-295	-662
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	129 850	144 231
Gewinn aus der Veräusserung von Sachanlagen	32	45
Übriger betrieblicher Ertrag	744	977
Bestandesänderungen an nicht fakturierten Leistungen	324	-2 207
Aktivierete Eigenleistungen	6 944	6 884
Betrieblicher Gesamtertrag	137 894	149 930
Material- und Energieaufwand	-68 899	-75 094
Personalaufwand	-27 724	-30 875
Übriger betrieblicher Aufwand	-10 092	-9 402
Betriebsergebnis vor Finanzerfolg, Steuern, Abschreibungen und Wertberichtigungen (EBITDA)	31 179	34 559
Abschreibungen von Sachanlagen und immateriellen Werten	-15 300	-17 220
Betriebsergebnis vor Finanzerfolg und Steuern (EBIT)	15 879	17 339
Finanzertrag	3 505	4 348
Finanzaufwand	-1 639	-1 930
Beteiligungserträge	1 305	3 730
Wertberichtigungen Beteiligungen und Finanzanlagen	-6 220	-9 634
Finanzerfolg	-3 049	-3 486
Betriebsergebnis vor Steuern (EBT)	12 830	13 853
Betriebsfremder Ertrag	116	130
Betriebsfremder Aufwand	-56	-37
Betriebsfremder Erfolg	60	93
Jahresgewinn vor Steuern	12 890	13 946
Direkte Steuern	-2 169	-2 702
Jahresgewinn	10 721	11 244

Bilanz

Aktiven	31.12.2017	31.12.2018
	TCHF	TCHF
Kassen	4	12
Bankguthaben	4 517	8 984
Flüssige Mittel	4 521	8 996
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
gegenüber Dritten	23 582	26 219
gegenüber Beteiligungen	1 442	2 600
gegenüber Nahestehenden	–	3
Delkredere	-1 488	-1 818
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	23 536	27 004
Sonstige kurzfristige Forderungen		
gegenüber Dritten	292	186
Übrige kurzfristige Forderungen	292	186
Materialvorräte	1 397	1 180
Nicht fakturierte Leistungen	3 651	1 444
Vorräte und nicht fakturierte Leistungen	5 048	2 624
Aktive Rechnungsabgrenzungen	12 118	10 749
Umlaufvermögen	45 515	49 559
Darlehen		
gegenüber Dritten	15 712	15 087
gegenüber Beteiligungen	94 795	91 885
gegenüber übrigen Konzerngesellschaften	19 892	25 826
Finanzanlagen	130 399	132 798
Beteiligungen	69 799	66 947
Anlagen und Einrichtungen	75 459	75 921
Anlagen in Bau	14 308	16 278
Grundstücke und Bauten	19 151	22 248
Unbebaute Grundstücke	1 700	1 700
Übrige Sachanlagen	1 764	1 560
Sachanlagen	112 382	117 707
Immaterielle Werte	4 248	2 707
Anlagevermögen	316 828	320 159
Total Aktiven	362 343	369 718

EBL (GENOSSENSCHAFT ELEKTRA BASELSTADT)

Passiven	31.12.2017	31.12.2018
	TCHF	TCHF
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
gegenüber Dritten	15 190	12 987
gegenüber Beteiligungen	1 500	40
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16 690	13 027
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		
gegenüber Dritten	0	10 258
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	0	10 258
Anzahlungen von Kunden	1 328	76
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	475	946
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	1 803	1 022
Kurzfristige Rückstellungen	1 100	1 100
Passive Rechnungsabgrenzungen	7 659	15 929
Kurzfristiges Fremdkapital	27 252	41 336
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		
gegenüber Dritten	21 482	5 071
gegenüber Beteiligungen	1 313	0
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	22 795	5 071
Rückstellungen	96 825	96 596
Langfristiges Fremdkapital	119 620	101 667
Fremdkapital	146 872	143 003
Reservefonds	21 500	22 050
Gesetzliche Gewinnreserve	21 500	22 050
Bau- und Erneuerungsfonds	102 400	110 500
Freie Reserven	80 800	82 850
Vortrag am 1.1.	50	71
Jahresgewinn	10 721	11 244
Bilanzgewinn	10 771	11 315
Freiwillige Gewinnreserven	193 971	204 665
Eigenkapital	215 471	226 715
Total Passiven	362 343	369 718

Anhang zur Jahresrechnung

1 In der Jahresrechnung angewandte Grundsätze

Allgemeine Angaben

Die Jahresrechnung wird in Schweizer Franken dargestellt. Soweit nicht anders angegeben, sind alle Werte in TCHF zu verstehen. Aus rechnerischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen auftreten.

Gesetzliche Grundlage

Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften des schweizerischen Rechnungslegungsrechts, insbesondere den Artikeln 957ff. OR über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung, erstellt.

Erleichterung infolge Konzernrechnung

In Übereinstimmung mit Art. 961d Abs. 1 OR wird auf die zusätzlichen Angaben im Anhang zur Jahresrechnung, die Geldflussrechnung und den Lagebericht verzichtet, da die EBL (Genossenschaft Elektra Baselland) eine Konzernrechnung nach einem anerkannten Standard erstellt. Die EBL (Genossenschaft Elektra Baselland) ist gemäss Art. 962 Abs. 3 OR von der Erstellung eines Abschlusses nach einem anerkannten Standard befreit, da sie eine Konzernrechnung nach einem anerkannten Standard erstellt.

Bewertung der Vorräte und angefangenen Arbeiten

Die Bewertung der Vorräte erfolgt nach der Durchschnittspreismethode, abzüglich der notwendigen Wertbeeinträchtigungen.

Abschreibungen auf Anlagevermögen

Die Abschreibungen auf den Positionen der mobilen und immobilien Sachanlagen erfolgen indirekt und linear vom jeweiligen Anschaffungswert. Allfällige Sofortabschreibungen werden nach Ermessen des Verwaltungsrats vorgenommen.

Behandlung von Sicherungsgeschäften (Hedge Accounting)

Für die Absicherung des Fremdwährungsrisikos auf Euro-Aktivdarlehen wurden Fremdwährungsswaps abgeschlossen. Da diese die Anforderungen an ein Absicherungsgeschäft erfüllen, werden sie zusammen mit dem Grundgeschäft bewertet und in der Erfolgsrechnung erfasst. Zudem werden im Energiehandel Terminkontrakte abgeschlossen, um offene Positionen abzusichern. Diese Absicherungsgeschäfte werden nicht bilanziert, da sie der Absicherung zukünftiger Cashflows dienen.

2 Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

	2017	2018
Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	235	234

Die Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt liegt in beiden Jahren nicht über 250.

3 Verbindlichkeiten aus Leasinggeschäften

	31.12.2017	31.12.2018
	TCHF	TCHF
Nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten	36	0

Es bestehen rund 25 Mietverträge mit einem Jahresmietzinsaufwand von TCHF 192 sowie diverse Baurechtsverträge mit einem jährlichen Zinsaufwand von TCHF 270.

4 Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

	31.12.2017	31.12.2018
	TCHF	TCHF
Pensionskasse	14	52

5 Beteiligungen

Beteiligung in %

Strom	Zweck	Währung	Aktienkapital	31.12.2017	31.12.2018
Alpiq Holding AG	P	CHF	278 746 490	7,1%	7,1%
EBL España Services S.L.U., Spanien	D	EUR	10 000	100,0%	100,0%
EBL Wind Invest AG	H	CHF	1 000 000	28,6%	25,0%
EBLD Schweiz Strom GmbH, Deutschland	V	EUR	600 000	100,0%	100,0%
EBLD Windpark Möthlitz GmbH, Deutschland	P	EUR	25 000	100,0%	100,0%
EBLS Schweiz Strom AG	V	CHF	100 000	100,0%	100,0%
Efforte AG ¹	D	CHF	–	100,0%	–
Geo-Energie Suisse AG	P	CHF	1 900 000	15,8%	15,8%
HelveticWind Deutschland GmbH, Deutschland	P	EUR	25 000	10,9%	10,9%
HelveticWind Italia S.r.l., Italien *	P	EUR	25 000	10,9%	10,9%
Holzwerk Basel AG	P	CHF	–	15,0%	–
Kraftwerk Birsfelden AG	P	CHF	15 000 000	10,0%	10,0%
Tube Sol PE2, S.L., Spanien	P	EUR	231 500	51,0%	63,0%
Wärme					
AVARI AG *	V	CHF	4 750 000	34,0%	35,2%
AWV Abwasserwärmeverbund Sissach AG	V	CHF	1 660 000	81,1%	81,1%
BeoTherm AG * ²	V	CHF	–	50,0%	–
EBL Fernwärme AG	V	CHF	1 000 000	20,0%	20,0%
Wärme Bödeli AG	H	CHF	100 000	50,0%	50,0%
Wärme Mittelland AG ³	V	CHF	1 000 000	50,0%	50,0%
WL Wärmeversorgung Lausen AG	V	CHF	500 000	65,0%	65,0%
Telekommunikation					
ColoBäle AG	D	CHF	600 000	35,0%	35,0%
EBL Telecom AG	V	CHF	1 500 000	100,0%	100,0%
Saphir Group AG	H	CHF	289 100	28,7%	28,7%
Übrige					
Biopower Nordwestschweiz AG	P	CHF	9 000 000	33,3%	33,3%
EASy AG ⁴	D	CHF	–	75,0%	–
NIS AG	D	CHF	1 000 000	10,0%	10,0%

* indirekt gehalten

D = Dienstleistung / H = Holding / P = Produktion / V = Vertrieb

¹ in EBL (Genossenschaft Elektra Baselland) fusioniert

² in AVARI AG fusioniert

³ umfirmiert von Wärmeverbund Roggwil AG

⁴ in EBL Telecom AG fusioniert

6 Für Verbindlichkeiten Dritter bestellte Sicherheiten

	31.12.2017	31.12.2018
	TCHF	TCHF
Bürgschaften	1 755	1 898
Garantieverpflichtungen	3 135	0
Verpflichtungen aus Patronatserklärungen	27 228	0
Rückkaufsverpflichtungen	11 879	11 520
Für Verbindlichkeiten Dritter bestellte Sicherheiten	43 997	13 418

Es bestehen noch weitere Solidarbürgschafts- und Patronatserklärungen gegenüber Dritten zugunsten von Konzerngesellschaften oder Beteiligungen.

7 Zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendete Aktiven und Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

	31.12.2017	31.12.2018
	TCHF	TCHF
Grundstücke und Bauten	250	0

8 Vermögensübertragung Efforte

Per 1. Januar 2018 wurden die Aktiven und Passiven der Efforte AG mittels Vermögensübertragung in die EBL (Genossenschaft Elektra Baselland) übertragen. Es resultierte dabei ein Übertragungsgewinn von TCHF 2 267. Infolge der Übertragung des Geschäftsbereichs Stromhandel sind die Berichtsperioden 2018 und 2017 nur beschränkt vergleichbar.

9 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Freigabe der Jahresrechnung durch den Verwaltungsrat am 10. April 2019 sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche offenzulegen sind.

Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes 2018

Der Verwaltungsrat schlägt vor, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

	2018
	TCHF
Vortrag am 1.1.2018	71
Jahresgewinn	11 244
Bilanzgewinn am 31.12.2018	11 315
Zuweisung an Reservefonds gemäss §36 der Statuten	-650
Zuweisung an Bau- und Erneuerungsfonds gemäss §36 der Statuten	-8 500
Zuweisung an freie Reserven	-2 100
Vortrag auf neue Rechnung	65

Liestal, 10. April 2019

Für den Verwaltungsrat
Der Präsident

E. Geiser



Bericht der Revisionsstelle

zur Jahresrechnung 2018 der EBL (Genossenschaft Elektra Baselland)

Als Revisionsstelle haben wir die auf den Seiten 33 bis 39 dargestellte Jahresrechnung der EBL (Genossenschaft Elektra Baselland), bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang, für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenomme-

nen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen. In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Liestal, 10. April 2019

BDO AG

Stephan Bolliger
Zugelassener Revisionsexperte

Martin Aeschlimann
Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte

Impressum

Herausgeber

EBL (Genossenschaft Elektra Baselland)

Mühlemattstrasse 6

4410 Liestal

T 0800 325 000

info@ebl.ch

ebl.ch

© 2019 EBL (Genossenschaft Elektra Baselland)

Konzept, Text und Gestaltung

Yellow Werbeagentur AG, Basel

www.yellow.agency

Fotografie

Jen Ries, Basel

Joel Cartier, Basel

Druck

Schaub Medien AG, Liestal

EBL (Genossenschaft Elektra Baselland)
Mühlemattstrasse 6
4410 Liestal
Schweiz

T 0800 325 000
info@ebl.ch
www.ebl.ch



FOKUS

DIE IDEE EINER NEUEN GENERATION.

Bereit sein für die Zukunft. Und für die Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden von morgen. Das ist unser Anspruch, den wir immer erfüllen wollen. Denn die Welt verändert sich und wir mit ihr. Die Gesellschaft ist in einem stetigen Wandel und unsere Dienstleistungen ebenso. Die verändernden Wertvorstellungen und Innovationen treiben uns voran. Als Menschen und als Unternehmen. Deshalb hören wir zu und handeln im Sinne unserer Kunden. Auch unserer Kunden von morgen.



Erfahren Sie, wie Kinder
die Zukunft sehen, auf
ebl.ch/gb18

**«Ich würde am liebsten
mit einem elektrischen
Motorrad fahren.»**

GREGORY, ANWIL

EBL (Genossenschaft Elektra Baselland)
Mühlemattstrasse 6
4410 Liestal
Schweiz

T 0800 325 000
info@ebl.ch
ebl.ch

